

59.
Jahres-Bericht

der

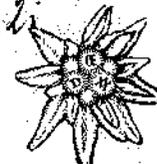
Sektion Nürnberg
des Deutschen und
Österreichischen Alpenvereins

(eingetragener Verein)

für

1928

Krimlsberger h. 117
Alpenvereins S. 11



Buchdruckerei Felix Kneufke, Nürnberg

59.
Jahres-Bericht

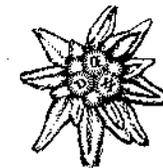
der

Sektion Nürnberg
des Deutschen und
Österreichischen Alpenvereins

(eingetragener Verein)

für

1928



Buchdruckerei Felix Neusche, Nürnberg



Geleitwort.

Wieder ist ein volles Jahr dahingegangen, seitdem wir unseren Mitgliedern den Jahresbericht in die Hand gegeben, und nun grüßen wir sie wieder in diesem neuen Berichte. Wenn wir dies Jahr überblicken mit allem, was es unserer Sektion gewesen, gebracht oder auch genommen hat, so dürfen wir mit Befriedigung und einem gewissen Stolze sagen: Es war gewiß ein an Arbeit und mancherlei Mühen reiches Jahr, aber Arbeit und Mühe haben sich gelohnt und uns für das innere Leben unserer Sektion, für ihre Größe und ihr Ansehen viele erfreuliche Erfolge gebracht. All den Herren, welche mit Begeisterung und Treue sich in den Dienst unserer Bestrebungen und Aufgaben gestellt haben, sei auch hier warme Anerkennung und herzlicher Dank ausgesprochen. Unsere Liebe gehört unserer deutschen Heimat und ihren stolzen, himmeltragenden Bergen. Sie ziehen unsere Blicke und Augen aufwärts über grauen Alltag und Erdenniederung. Darum aufwärts! ist unser Lösungswort. Damit gehen wir hinein in ein neues Jahr der Arbeit und der alten Liebe für unsere Sektion.

Bergheil!

Dr. Behringer
1. Vorsitzender.



Bericht des 1. Schriftführers.

Mitgliederstand

Mit dem 1. Januar 1928 ist die Sektion Nürnberg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins in das 59. Jahr ihres Bestehens eingetreten. Am 11. Dezember 1928, dem Tage der ordentlichen Mitgliederversammlung betrug die Zahl der Mitglieder 2747. Bei 232 Aufnahmen sind 184 Fälle des Austrittes während des abgelaufenen Geschäftsjahres zu verzeichnen.

Leider hat auch in diesem Jahre die Sektion eine erhebliche Anzahl von Mitgliedern durch den Tod verloren. Es sind dies:

Bierhals Rudolf, Kaufmann
 Diez Friedrich, Kaufmann, München
 Dumbek Ida, Stadtrats-Assistentin
 Gevekoht Albert, Rentner
 Höfler Helene, Kaufmannswitwe
 Kerzinger Jakob, Cafetier
 Ködler Fritz, Kaufmann
 Mehlmaß Andreas, Postoberinspektor, Bamberg
 Neuburger Dr. Leopold, Rechtsanwalt
 Normann Hans, Diplom-Ingenieur, Frankfurt a. Main
 Paul Christian, Architekt und Baumeister
 Schickelanz Andreas, Hauptlehrer
 Wagner Ernst, Apotheker, Ingolstadt

In Treue wird die Sektion Nürnberg stets ihrer dahingegangenen Mitglieder gedenken.

Vereinstätigkeit

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 13. Dezember 1927 im Marientorzwinger statt. Die Mitgliederversammlung berief durch Wahl folgende Herren zur Leitung der Sektion für das Jahr 1928:

1. Vorstand: Herr Dr. Behringer
 2. Vorstand: Herr Hans Albersdörfer
 1. Schriftführer: Herr M. Heilmeyer
 2. Schriftführer: Herr Reinhard Müller
 Schatzmeister: Herr Friedrich Stapfer
 Bücherwart: Herr Hans Mart
 Hüttenwart: Herr Hans Nagel
 Beisitzer: Herr Heinrich Enopf
 Herr Fritz Kammerer
 Herr Oskar Kühlen
 Herr Wenzeslaus Niebler

Herr Wilhelm Lohmüller
 Herr Felix Reusche
 Herr Carl Semler
 Herr Wilhelm Sperling
 Herr Dr. Hans Sieng, als Vertreter der Schneeschuhabteilung
 Herr Heinrich Hender, Schriftleiter der Mitteilungen.

Der Festausschuß bestand außer seinem Vorsitzenden Wenzeslaus Niebler aus den Herren R. Börner, L. Coll, Gofler, Griesbacher, Mangold, Schliederer, Schradin, Schroth und Stapfer.

Am Dienstag, den 10. Juli 1928 fand im Marientorzwinger eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt mit der Tagesordnung: Besprechung der Tagesordnung bei der Hauptversammlung in Stuttgart; Beratung und Beschlußfassung über den von der eingesetzten Kommission gefertigten Entwurf der neuen Sektionsatzungen. Mit besonderer Freude und Genugtuung darf an dieser Stelle festgestellt werden, daß der Entwurf der neuen Satzungen von der Mitgliederversammlung ohne Debatte einstimmig angenommen wurde, ein erhebendes Beispiel für den guten Geist in der Sektion und den Willen, in Harmonie und Eintracht für die ideale Sache zu arbeiten.

Die Vorstandschafft erledigte in zehn Vorstandschafftsitzungen die laufenden Geschäfte.

Wie im vergangenen Jahre fanden die allwöchentlichen Zusammenkünfte wiederum im Marientorzwinger statt. Leider kann auch in diesem Jahre nicht über die Feststellung hinweggegangen werden, daß es immer nur ein kleiner Stamm treuer Mitglieder ist, der sich regelmäßig bei diesen Abenden einfindet. Ihnen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Was die Schuld trägt, daß diese Abende und die Geselligkeit im Vereinsleben etwas im Argen liegen, kann mit absoluter Bestimmtheit nicht gesagt werden. Auf alle Fälle hat die Vorstandschafft eine ihr gegebene Anregung mit Freuden aufgegriffen, um etwas mehr Leben in die Dienstag-Abende zu bringen: Es sollen im kommenden Jahre die Neuzugänge der Bücherei und sonstige für den Bergsteiger wichtige Fragen an diesen Abenden besprochen werden. Möge dann die Hoffnung berechtigt sein, daß sich eine größere Anzahl von Mitgliedern angezogen fühlt.

Auch in diesem Jahre war die Sektion bemüht, hervorragende Bergsteiger für Vorträge in der Sektion zu gewinnen. Erleichtert wurde ihr diese Aufgabe dadurch, daß nunmehr der Sektion eine Reihe von Mitgliedern zur Verfügung steht, die auf Grund der von der Sektion ins Leben gerufenen Ausbildungskurse wertvolle Erfahrungen zu vermitteln vermögen.

Es wurden folgende Vorträge mit Lichtbildern gehalten:

Dienstag, den 10. Januar: Herr Paul Schwalb: „Skifahrten in der Samnaungruppe“.
 Dienstag, den 24. Januar: Herr Georg Jäger: „Alpines Merlel“ (2. Tl.)

- Dienstag, den 7. Februar: Herr Josef Dostler: „Bergfahrten mit Doppel in den Dögtaler Alpen“.
- Dienstag, den 28. Februar: Herr Willy Merkel, Augsburg: „Kletterfahrten im Karwendel und in den Dolomiten“.
- Dienstag, den 6. März: Herr Ludwig Büding, Erlangen: „Rund um den Aetna“.
- Dienstag, den 20. März: Herr Georg Trabert: „Mit Walthor Flaig im Berner Oberland“.
- Freitag, den 27. April: Herr Walden aus Wien: „Vier Reisen in Oesterreich“.
- Dienstag, den 23. Oktober: Herr Wilhelm Bohmüller: „Kreuz und quer durch Korsika“.
- Dienstag, den 13. November: Herr Georg Zahn: „Klettereien in der Pala-Gruppe“.
- Dienstag, den 4. Dezember: Herr Roland Kossi-Innsbruck: „Aus Tirols Bergen“.

Sämtliche Vorträge fanden in der Landesgewerbeanstalt statt und wiesen einen außerordentlich guten Besuch auf, ein Beweis dafür, daß die Sektion mit diesen Vorträgen ein Mittel in der Hand hat, um die Beziehungen unter den Mitgliedern enger zu gestalten.

Am Dienstag, den 17. Januar fand im Marientorzwinger ein Jugendabend statt mit Vortrag von Prof. Hender: „Jugendwanderung im Karwendel“.

Am Dienstag, den 24. April ebenfalls im Marientorzwinger ein Besprechungsabend mit Vortrag des Herrn Reinh. Müller: „Körperliche Vorbereitung und Zweckgymnastik des Bergsteigers“.

Im Gstelltenheim fanden folgende Sprechabende statt:

- Donnerstag, den 12. Januar: Herr Georg Zahn über: „Ausrüstung des winterlichen Bergsteigers und Skialpinisten“.
- Donnerstag, den 9. Februar: Herr Sanitätsrat Dr. Dittmann: „Erste Hilfe bei Unglücksfällen“.
- Donnerstag, den 8. März: Herr Reinhard Müller: „Körperliche Vorbereitung und Zweckgymnastik des Bergsteigers“.
- Donnerstag, den 19. April: Herr Oskar Rühlken: „Vom Betrieb der Seilbahn“.
- Donnerstag, den 14. Juni: Herr Carl Semler: „Die Eigenart der alpinen Pflanzenwelt“.
- Donnerstag, den 20. September: Herr August Dammer: „Die Entstehung eines Gletschers“.
- Donnerstag, den 18. Oktober: Herr Lausched: „Klettertechnische Erfahrungen u. Beobachtungen beim Kossifikurs“.

Am gleichen Abend sprach auch Herr Professor Dr. Andersen über den Verlauf des Flaigkurses.

Donnerstag, den 15. November: Herr Franz Rühlken über: „Alpiner Skilauf“.

Donnerstag, den 13. Dezember: Herr Fritz Gottfried über: „Seilanwendung im Fels“.

Sämtliche Besprechungsabende wiesen einen ausgezeichneten Besuch auf, ein Beweis dafür, daß die Schaffung dieser Abende eine Notwendigkeit war und eine von vielen Interessenten festgestellte Lücke ausfüllt.

Die seinerzeit auf Anregung unseres Vorstandsmitgliedes Herrn Felix Reusche ins Leben gerufenen alpinen Ausbildungskurse wurden auch im vergangenen Jahre fortgesetzt. Grundgedanke und Zweck war allerdings nicht wie im Jahre 1926, alpine Spitzenleistungen anzustreben, vielmehr wurde die Aufgabe gestellt, Anfänger, Fortgeschrittene und bereits Geübte in drei verschiedenen Gruppen zu fördern. Es fanden statt:

April bis Juli Heimatliche Kletterkurse unter der bewährten Führung der Herren Fritz Gottfried, Hans Gottfried, Reinhard Müller, Johann Meinersberger und Johann Meinhart.

29. Juli bis 11. August: Ausbildungskurs für Fortgeschrittene in der Ferwall-Gruppe unter Leitung des Herrn Walthor Flaig. Teilnehmer 6.

2. bis 13. August: Kletterkurs für Geübte in der Pala-Gruppe unter der Leitung des Herrn Roland Kossi. Teilnehmer 3.

Vom 21. bis 25. Juli 1928 hielt Herr Oskar Rühlken in den Zillertaler Alpen mit 6 Teilnehmern einen Eislehrgang ab.

Sektionswanderungen wurden veranstaltet:

Sonntag, den 11. März

A-Wanderung: Klettersteig im Hirschbachtal. Führung: Herr Felix Reusche.

Sonntag, den 15. April

B-Wanderung: Kleinreuth h. d. B. — Lohse — Kraftshof — Neunhof — Ohrwaschel — Kalschreuth — Ziegelstein. Führung: Herr R. Schneider.

Sonntag, den 22. April

B-Wanderung: Kersbach — Effeltrich — Heklas — Ehrenbürg — Kirchehrenbach. Führung: Herr F. Schüller.

Sonntag, den 6. Mai

Heimatliche B-Wanderung: Hersbruck — Großviehberg — Grünfelsen — Höhlleiten — Langenstein — Altes Schloß — Kleedorf — Hersbruck Raumbstetter. Führung: Herr R. Schneider.

Sonntag, den 13. Mai

Heimatliche B-Wanderung: Kalschreuth — Rödchenhof — Dormitz — Neureichen — Heklesberg — Ernreuth — Igensdorf — Weißennohe. Führung: Herr R. Börner.

Donnerstag, den 17. Mai (Himmelfahrt)

Heimatliche A-Wanderung: Hohenstadt — Norissteig — Hirschbach — Schwarzer Brand — Hubmersberg (wegen schlechten Wetters wiederholt). Führung: Herr A. Sperber.

Sonntag, den 3. Juni

Heimatliche B-Wanderung: Schwabach — Heidenberg — Ubenberg — Marienburg — Roth. Führung: Herr Otto Stieber.

Sonntag, den 1. Juli

Heimatliche Wanderung: Feucht — Grünsberg — Altdorf — Othenbruck. Führung: Herr Fritz Schüller.

Sonntag, den 16. September

Heimatliche Wanderung: Eichenbach — Geiskirche — Eichenbacher Koppe — Fischbrunn — Segendorfer und Eichenbacher Höhenweg. Führung: Herr Schneider.

Sonntag, den 30. September

Heimatliche B-Wanderung: Hedersdorf — Alter Rothenberg — St. Martin — Oberwindsberg — Illingbrunnen — Hilpoltstein — Simmelsdorf. Führung: Herr Robert Börner.

Sonntag, den 7. Oktober

Heimatliche B-Wanderung: Gräfenberg — Rasberg — Ortspitz — Leutenbach — Ehrenbürg — Kirchehrenbach, ca. 6 Stunden. Abfahrt Nürnberg-Nordostbahnhof 6²⁵ Uhr. Führung: Herr Dr. Friedenberger.

Sonntag, den 21. Oktober

Heimatliche A-Wanderung: Hartmannshof — Heldmannsberg — Kirchtalmühle — Bärenstein — Brunnberg — Bejelberg — Hartmannshof. Führung: Herr Dr. Friedenberger.

Sonntag, den 11. November

Heimatliche C-Wanderung: Heroldsberg und Wildmeistersteig nach Behringersdorf. Führung: Herr Fritz Schüller.

Sonntag, den 9. Dezember

Heimatliche B-Wanderung: Hersbruck — Leutenbach — Dedersberg — Houburg — Hersbruck. Führung: Herr Gottfried Jett.

Ferner wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahre wieder mehrtägige Berg- und Kletterfahrten ins Hochgebirge unternommen unter der bewährten Führung unserer Mitglieder Herren Hans Gottfried, Reinhard Müller und Oskar Kühlfen. So am 23./24. Juni unter der Führung des Herrn Hans Gottfried mit 3 Teilnehmern: Benediktenwand, N. W. Route, Name-Rippe.

Am 14./15. Juli unter der Leitung der Herren Reinhard Müller und Oskar Kühlfen mit 6 Teilnehmern: Kopfstörgrat.

Das alljährliche Winterfest wurde am 4. Februar in den Räumen des Apollo-Theaters abgehalten.

Am Dienstag, den 22. Mai fand im Marientorzwinger die Vorführung eines Filmes „Bild und Mensch im Hochgebirge“ durch Herrn Direktor Attenberger, München, statt.

Am gleichen Abend erzählte Herr Walthar Flaig fröhliche Erlebnisse und Begegnungen auf seinen Bergfahrten.

Am Sonntag, den 17. Juli beteiligte sich die Sektion an der Zusammenkunft des Nordbayerischen Sektionenverbandes auf dem Staffelsberg und in Lichtenfels.

Am Samstag, den 23. Juli wurde wie alljährlich die Sonnwendfeier auf dem Dillberg gemeinsam mit den Sektionen Neumarkt, Frankenland und Wanderfreunde abgehalten. Nach der Begrüßungsansprache des Herrn Rechtsanwalt Thoma, Neumarkt, hielt Herr Dr. Behringer die Feuerrede.

Am Dienstag, den 27. November fand im Marientorzwinger der Festabend statt mit Verteilung des großen silbernen Edelweißes für 25-jährige Mitgliedschaft. Die Jubilare sind:

Baudenbacher Leonhard, Kaufmann

Bauriedel Hans, Kaufmann

Bräutigam Dr. Georg, prakt. Arzt

Dogler Hans, Kaufmann

Gagstetter Georg, Kaufmann

Gneißer Julius, Kaufmann

Hein Dr. Anton, prakt. Arzt

Höllriegel Hugo, Kaufmann

Hofmann Dr. Friedrich, prakt. Arzt

Holz Karl, Kaufmann

Howe Hermann, Kaufmann

Ittner Georg, Ingenieur

Kern Adolf, Ingenieur

Klett Paul, Kaufmann

Kraus Wilhelm, Kaufmann

Lang Max, Großhändler, Fürth

Lipps Max, Direktor

Lotter Georg Friedrich, Kaufmann

Mayer Eduard, Kaufmann, Regensburg

Michahelles Willy, Apotheker, Eschenau

Müller Hans, Architekt

Müller Heinrich, Baifenrat

Merreter Willy, Staatsbankinspektor

Palm Leonhard, Fabrikbesitzer

Ranninger Dr. Wilhelm, prakt. Arzt

Ris Franz, Professor a. D.

Rudolph Hans, Diplom-Überringenieur, Siegburg (Rhld.)

Schmidtner Konrad, Kunstankaltsbesitzer

Schramm Georg, Verwaltungsoberinspektor

Schubert Johann, Kaufmann

Schultzeiß, Willy, Kaufmann

Sehner Hans, Bankbeamter
 Speckhart Hans, Architekt
 Sperling Wilhelm, Kaufmann
 Stahl Jakob, Oberingenieur
 Ulrich Franz, Kaufmann
 Weber Baptist, Kaufmann
 Weidinger Christian, Kommerzienrat
 Wölfel Ferdinand, Kaufmann
 Würsching Karl, Kaufmann
 Zehmeyer Jakob, Kaufmann

25 Jahre im Hauptverein

Bickel Hans, Oberlehrer
 Rindl Fritz, Eisenbahn-Oberingenieur
 Rosenwald Dr. Carl, Oberlandesgerichtsrat

Die Sektion Nürnberg wünscht den Jubilaren, daß sie sich noch recht viele Jahre des großen silbernen Edelweises in geistiger Frische und körperlicher Gesundheit erfreuen mögen, und bittet sie, in gleicher Treue wie bisher für die Sektion zu werben und zu wirken! — Anlässlich der Ehrung haben folgende Jubilare der Sektion gespendet:

Kammerer Fritz	(1927)	RM. 20.—
Fritz Hans	(1927)	" 20.—
Debus Wilhelm	(1927)	" 20.—
Heinz F.	(1927)	" 30.—
Reidel Andreas	(1927)	" 20.—

Die Sektion dankt hiemit den Spendern herzlichst; sie sieht in diesen Gaben nicht nur eine materielle Zuwendung, sondern auch ein Zeichen der Anerkennung für die geleistete Arbeit und die Billigung der gesteckten Ziele.

Herr Wilhelm Lohmüller und Herr Oskar Rühlken sind im Laufe des Geschäftsjahres aus der Vorstanderschaft ausgeschieden. Es bedarf keiner weiteren Versicherung, daß die beiden Herren Lücken hinterlassen haben, die auszufüllen außerordentlich schwer sein dürfte. Mit Herrn Regierungsrat Lohmüller hat sich eine Persönlichkeit aus dem aktiven Vereinsleben zurückgezogen, die uneigennützig stets ihre ungewöhnlich reichen Erfahrungen zur Verfügung gestellt hatte; in Herrn Oskar Rühlken hat die Sektion einen Mann verloren, der sich mit aller Kraft einer begeisterungsfähigen Jugend für die hohen Ziele unserer Bestrebungen eingesetzt und für alle Vorbild war und sein konnte. Da das Ausscheiden dieser beiden Männer nicht abgewendet werden konnte, muß sich die Sektion damit begnügen, ihnen den herzlichsten, tiefst empfundenen Dank auszusprechen für ihre Treue und für ihr Einstehen mit Rat und Tat zum Wohle der Sektion.

Die Sektion dankt aber hiemit auch allen denen, die auch im vergangenen Jahre wieder ihr treue Folgschaft geleistet haben, die mitgearbeitet haben an der Verwirklichung unserer hohen, idealen Ziele; die Sektion darf sich der Erwartung hingeben, daß dieser Wille zur gemeinsamen Arbeit auch im neuen Jahre stark und tätig sein möge.

Bericht des Schatzmeisters für das Vereinsjahr 1928.

Nach den Beschlüssen der vorjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung war zu erwarten, daß in dem nunmehr abgelaufenen Vereinsjahre ein erheblicher Rückgang der festen Vermögensrücklage stattfinden würde. Denn trotz der damals gleichzeitig beschlossenen Erhöhung des Beitrages der A-(Voll-)Mitglieder um jährlich RM. 2.—, wovon ja RM. 1.— wieder dem Hauptauschuß zufließen, erschien es nur möglich, den Etat der bevorstehenden laufenden Ausgaben mit den zu erwartenden laufenden Einnahmen in Einklang zu bringen, während die für die Einrichtung der Bühnlalm, die unbedingt notwendigsten Neuanschaffungen für die Nürnberger Hütte, die Berghütte und die für die Beschaffung eines neuen Lichtbilder-Projektionsapparates erforderlichen Mittel als einmalige außerordentliche Ausgaben aus der Vermögensrücklage bestritten werden sollten. Erfreulicherweise sind nun aber bei fast allen laufenden Ausgaben im Berichtsjahre—zum Teil nicht unbeträchtliche—Einsparungen erzielt worden (eine kennenswerte Überschreitung hat nur bei den Positionen „Vorträge“ um RM. 158.55 und „Sektionsmitteilungen“ um RM. 84.37 stattgefunden) und die Nürnberger Hütte hat gegen den Voranschlag eine wesentliche Mehreinnahme (RM. 1411.78) gebracht. Die Bühnlalm brachte uns an Eintrittsgeldern und Stifungen bereits über RM. 500.— ein, auch die Zinseneinnahmen haben die Erwartungen übertroffen (RM. 360.29 mehr als angenommen) und der dem Winterfestauschuß zur Verfügung gestellte Zuschuß von RM. 600.— wurde nicht benötigt. So kommt es, daß der Bestand von RM. 33631.41, mit welchem die Sektion in das Vereinsjahr 1927/28 hineinging, trotz der einmaligen außerordentlichen Ausgaben, die auf RM. 11400.— veranschlagt waren, nur einen Rückgang um RM. 2403.32 erfahren hat. Der Bestand vom 30. November 1928, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird, beziffert sich auf RM. 31228.09. Außerdem besitzt die Sektion noch an Wertpapieren M. 25.— Deutsche Reichsanleihe-Ablösungsschuld von 1925 und RM. 25.— Auslösungsscheine der Deutschen Reichsanleihe-Ablösungsschuld von 1925.

Die nachstehende Bilanz ergibt die einzelnen Einnahme- und Ausgabeposten.

Bericht des Bücherwarts.

Die Wiedererstarkung des alpinen Gedankens in unserer Sektion kommt nicht zuletzt auch in der Inanspruchnahme unserer Bücherei zum Ausdruck. Die neuerdings sehr rege bergsteigerische Tätigkeit unserer Mitglieder war sicherlich der Hauptanlaß, daß sich die in den beiden Vorjahren bereits außerordentlich lebhaft entwickelte Ausleihaktivität heuer fortgesetzt hat.

Wenn die Ausleihungen insgesamt auch eine Kleinigkeit geringer geblieben sind als im Vorjahr, so hat dies seinen eigentlichen Grund darin, daß diesmal der Abteilung „Unterhaltungsliteratur“ etwas weniger Interesse entgegengebracht wurde; eine Erscheinung, die uns aber wohl kaum allzusehr beunruhigen wird. Andererseits jedoch hat sich die außerordentliche Nachfrage nach Führern, Karten und Werken über die alpine und Skilauftechnik, Photographie usw. in jeder Hinsicht erhalten, was wohl mit umso größerer Befriedigung festgestellt werden kann. Reiseführer gelangten in fast 1000, Karten in etwa 600 Fällen zur Ausleihe und wenn man diese Zahlen mit den in der Gruppe „Alpine Technik und Winterport“ angefallenen zusammennimmt, so ergibt sich, daß auf die hier genannten 3 Abteilungen nicht weniger als $\frac{2}{3}$ der Gesamtausleihungen entfallen sind. Es kann bei dieser Gelegenheit aber nicht verhehlt werden, daß die Ausleihbewegung gerade in diesen Abteilungen in Anbetracht unserer umfangreichen Bestände leicht eine weitere, durchaus im Gesamtinteresse gelegene Steigerung erfahren hätte können, wenn die Rückgabe der entliehenen Werke manchmal nicht so überaus zögernd erfolgt wäre.

Neuanschaffungen wurden etwa 200 betätigt, mehr als die Hälfte davon waren naturgemäß wieder Reiseführer, Karten und Neuerscheinungen auf dem Gebiete der alpinen Technik bzw. des Winterports. Einzelhinweise dürften sich an dieser Stelle im allgemeinen erübrigen, nachdem die gesamten Zugänge doch regelmäßig in unseren Sektionsmitteilungen zur Veröffentlichung gelangen. Lediglich auf ein — allerdings im Vorjahre bereits eingereichtes — Werk sei hier nochmals besonders aufmerksam gemacht. Es ist das Bücherverzeichnis der Alpenvereinsbücherei. Die Ansicht ist irrig, wenn geglaubt wird, dieses Werk sei lediglich dazu bestimmt, über die reichen Schätze unserer Zentralbücherei Aufschluß zu geben. Sein Inhalt erstreckt sich viel weiter. Alle seit 1910 in Zeitschriften, Jahresberichten, Festschriften usw. erschienenen Aufsätze alpinen, winterportlichen und alpin-wissenschaftlichen Inhalts sind in ihm registriert und es ist auf diese Weise dem Bergsteiger ein einzigartiger Überblick über das gesamte gegenwärtige alpine Schrifttum geschaffen worden. Die Gliederung des Werkes ermöglicht es zudem, in kürzester Frist Aufschluß darüber zu erhalten, welche Literatur entweder über irgend ein Sachgebiet oder über irgend eine Berggruppe, für die man gerade Interesse hat, ja selbst über einen bestimmten Berg vorhanden ist. Leider wird nach den im Laufe des Jahres gemachten Beobachtungen noch viel zu wenig

auf dieses beim Studium der alpinen Literatur überaus wertvolle Hilfsmittel zurückgegriffen.

In die Zahl der von uns gehaltenen Zeitschriften wurde die „Tiroler Heimat“ einbezogen.

Die Sektion ist auch der „Gesellschaft alpiner Bücherfreunde“ beigetreten. Der Zweck und die Ziele dieser im Januar 1928 ins Leben getretenen bibliographischen Buchgemeinschaft sind derart hochstehende, daß es wohl angebracht erscheint, hier etwas näher auf sie einzugehen. Die Vereinigung soll sachungsgemäß die mit dem Alpinismus geistig sich verbunden Fühlenden, insbesondere die Freunde des alpinen Buches zusammenfassen und ihre Interessen fördern. Diesem Zweck sollen in erster Linie gediegene Veröffentlichungen aus dem Gesamtgebiet des Alpinismus dienen, die ausschließlich an die Mitglieder und zwar unentgeltlich als sog. Jahresgaben zur Verteilung kommen und die durch den Buchhandel nicht zu beziehen sind. Die erste dieser Jahresgaben ist bereits erschienen und unserer Bücherei zugeführt worden.

Da die Vereinigung den Begriff „alpin“ in seinem weitesten Sinn auffaßt, ist auch ihr Arbeitsprogramm ein schier unerschöpfliches. Wertvolle und bisher der Allgemeinheit unbekanntes Schriften, Nachlässe usw. der frühen und klassischen Bergerklärer, alpine Romane, Sammlungen von Bergliedern, Bergfahrten, auch solche in außereuropäischen Gebieten u. dergl. sollen den Mitgliedern auf dem bezeichneten Wege in regelmäßigen Abständen als Gegenleistung für den Jahresbeitrag geboten werden. Selbstverständlich wird auch der Skilauf Berücksichtigung finden.

Über diese Hauptaufgabe hinaus bringt die Gesellschaft eine regelmäßig erscheinende Zeitschrift heraus, die alle Liebhaber alpiner Literatur usw. auf besonders günstige Buchangebote des Handels usw. aufmerksam machen will.

Damit unsere Sektion die gewiß sehr begehrten Jahresgaben der Gesellschaft alpiner Bücherfreunde, nach welchen bald eine rege Nachfrage herrschen wird, immer in Doppelstücken erhält, wird vorgeschlagen, an die Vereinigung künftig den doppelten Jahresbeitrag abzuführen. Dieser Vorschlag dürfte wohl allgemeine Billigung finden, zumal der bisherige einfache Jahresbeitrag nur 15.— RM. betragen hat.

Von inneren Büchereiangelegenheiten ist schließlich vielleicht noch erwähnenswert, daß die heuer im Frühjahr durchgeführte Anschaffung zweier großer Schränke eine wesentliche Erleichterung in der Unterbringung unserer in den letzten Jahren recht umfangreich gewordenen Bestände bedeutete. Manches zeitraubende Suchen bei der Bücherabgabe und auch bei der Wiedereinreihung ausgeliehener und zurückgelieferter Werke ist damit in Wegfall gekommen.

Der Rückblick über den Betrieb unserer Bücherei kann zusammenfassend wohl auch heuer wieder als ein durchaus erfreulicher bezeichnet werden. Möchte sich die Zahl ihrer Benutzer weiterhin vermehren; sie will und kann jedem Anregung zu neuen alpinen Taten und Erfolgen geben.

Bergheil! Hans Mark.

Unsere Jugendgruppen 1928.

Die Mitgliederzahl unserer Jugendgruppen betrug im vergangenen Jahre 130 und ist damit fast unverändert geblieben gegenüber dem Vorjahre. Von den sieben Einzelgruppen sind zwei mangels Zugang dem Aussterben nahe.

Eine wesentliche Tätigkeit scheinen nur zwei Gruppen entfaltet zu haben, nämlich die des Christlichen Vereins junger Männer, welche im Januar 1928 auf der Bühlalpe einen Skikurs (24 Teilnehmer) veranstaltete und auch gegenwärtig einen solchen (15 Mann) auf unserer Berghütte abhält. Im Sommer 1928 führte dieselbe außer kleineren Kletterfahrten im Jura folgende Wanderungen aus:

Pfingsten: Bühlalm, 6 Mann.

August: Baumarcus (Schweiz) 12 Mann.

August: Gofagebiet 8 Mann.

Ferner die Gruppe Realgymnasium, welche nach einer kurzen Kletterfahrt im Juni ins Juragebiet im Juli eine achttägige Wanderung mit 2 Führern und 11 Jugendlichen in den Lechtaler Alpen unternommen hat: Bühlalpe — Widderstein (2536 m) — Wetter Spitze (2898 m) — Ansbacher Hütte — Augsburgs Höhenweg mit Darwinkopf (2972 m) — Augsburgs Hütte — Gaiskopf (2947 m) — Landed — Fernpaß — Füssen.

Die Weiterentwicklung unserer Jugendgruppen wurde bis jetzt leider durch den Mangel an Führern gehemmt. Es ergeht deshalb auch an dieser Stelle an unsere jüngeren Mitglieder die dringende Bitte, sich für diese notwendigen und dankbaren Ziele zur Verfügung zu stellen. Es ist ferner nötig, daß in allen Gruppen während der Ferien mehrtägige Wanderungen ins Mittelgebirge oder mit alpin fortgeschritteneren Gruppen in leichtere Gebiete der Alpen unternommen werden. Eine Gruppe ist nur dann lebens- und entwicklungsfähig, wenn sie innerlich gefestigt ist und das kann nur bei gemeinsamen Wanderungen geschehen. Beklagt wurde auch von Führerseite, daß es uns noch an einem Heim für unsere Jugend in der Umgebung Nürnbergs fehlt, wo einzelne Gruppen für längere Zeit Unterkunft und Betätigung finden könnten. Vielleicht kann einmal die Erfüllung dieses Wunsches zur Stärkung der bestehenden und zur Bildung neuer Jugendgruppen beitragen.

H. Heyder.

Bericht über die Nürnberger-Hütte im Stubai.

Die Nürnberger Hütte war heuer vom 19. Juni bis 27. September bewirtschaftet. Das Wetter war ganz ungewöhnlich günstig und ermöglichte fast jeden Tag die Ausführung von Bergtouren. Die Besucherzahl war deshalb auch die höchste, die bisher zu verzeichnen war. Die Zahl der Nächtigungen betrug 3748, also 672 mehr als im Vorjahre und 1428 mehr als 1926. Von den Nächtigungen entfielen 26 auf Winterbesucher, 1928 auf Alpenvereinsmitglieder, 1210 auf Nichtmitglieder und 122 auf Mitglieder unserer Sektion, sowie 66 auf Jugendgruppen. Ferner waren noch 374 Tagesbesucher zu verzeichnen. Die größte Belegung hatte die Hütte am 7. August mit 152 Übernachtungen. Wenn man sich vergegenwärtigt, daß auf der Hütte insgesamt 48 Betten und 57 Matratzen, also zusammen 105 Lager vorhanden sind, dann kann man sich vorstellen, welche Überfüllung an diesem Tage herrschte. Sehr zu statten kamen die zwei heuer neu eingerichteten Matratzenräume mit je 8 und 10 Lagern, ferner auch die neu angeschafften 100 Wolldecken sowie je 60 Bettlüber und Kopfkissenbezüge. Außerst angenehm wurde es auch von den Besuchern empfunden, daß die sämtlichen Matratzenlager mit sogenannten Kettenmatratzen ausgerüstet wurden, die ein sehr weiches Liegen ermöglichen. Wegen eines im Frühjahr erfolgten Einbruches in die Küche habe ich nochmals 7 Fenster mit starken Stahlstangengittern versehen lassen, so daß nunmehr sämtliche vom Erdboden aus zu erreichende Fenster vergittert sind. An den Balkonen, Fensterläden, Geländern, an der Abortgrube sowie an den Dachrinnen wurden Reparaturen vorgenommen. Der Weg von der Buchalpe zur Hütte wurde einer gründlichen Ausbesserung unterzogen und befand sich den ganzen Sommer in sehr gutem Zustande. Leider hat er im Spätherbst bei einigen Anwettern wieder ziemliche Beschädigungen erlitten. Die Brücken über den Langentalbach auf der Buchalpe wurden dabei mit fortgerissen. Wegen der starken Verbreiterung des Bachbettes an der Buchalpe ist zu befürchten, daß uns das Wasser in den nächsten Jahren viel zu schaffen machen wird.

Wegen des von Jahr zu Jahr steigenden Verkehrs nach Kanalt — heuer verkehrten täglich 6 Stellwagen zwischen Neustift und Kanalt — hat sich der Besitzer des Gasthofs Falbeson in Kanalt entschlossen, diesen Herbst eine Automobilstraße bis Kanalt bauen zu lassen und im nächsten Jahre große Fremden-Autos, wie sie schon von Innsbruck nach Neustift verkehren, zur Einführung zu bringen.

Wir werden daher in den nächsten Jahren, wenn der Aufstieg auf die Hütte so verkürzt und erleichtert wird, mit einer weiteren beträchtlichen Zunahme der Besucherzahlen rechnen müssen. Mit Rücksicht darauf und weil mir heuer besonders zuverlässige und billige Arbeitskräfte zur Verfügung standen, habe ich einen erst für nächstes Jahr geplanten Abkürzungsweg zur Leipziger und Dresdner Hütte schon im heurigen August ausführen

lassen. Der Weg ist bis auf die Markierungstafeln, die im nächsten Frühjahr aufgestellt werden, fertig und wurde schon von einer größeren Anzahl Touristen begangen. Er zweigt ca. 10 Minuten oberhalb der Hütte vom Meierspitzweg ab und führt in bequemen Serpentinien über die niedrige Grateinsattelung zwischen Meier- und Urfall-Spitze, das sogenannte Niederl. Von hier führt er durch eine Wand, die mittels Sprengungen und unter Verwendung von 70 Meter Drahtseil zugänglich gemacht wurde, hinab zu den Seen, wo er sich mit dem von der Meierspitze herabkommenden Weg vereinigt. Der bisherige Weg wird durch ihn um ca. 1½ Stunden abgekürzt. Der neue Weg bietet prächtige Ausblicke und verschafft Kletterfreunden bequeme Gelegenheit zu interessanten Gratklettereien. Die Besteigung des Niederl allein kann als Vormittags- oder Nachmittagspaziergang nicht genug empfohlen werden.

Die Kosten für den Wegbau betragen 3063 RM.

Die Wasserzuführung für die Turbinenanlage zur Erzeugung des elektrischen Lichtes war trotz des außergewöhnlich trockenen Sommers ausreichend. Es ist daher zu hoffen, daß das vor 2 Jahren erbaute Wasserbassin für seinen Zweck genügen wird. Widrigenfalls könnte es aber mit verhältnismäßig geringen Kosten noch erhöht werden.

Die Bewirtschaftung war bei dem bisherigen Pächter Ignaz Pixner von Neustift wieder in besten Händen und löste bei den Besuchern allgemeine Zufriedenheit aus. Mir persönlich wurde von einer Reihe von Besuchern teils mündlich teils auch schriftlich vollste Anerkennung über die glänzende Bewirtschaftung, die ausgezeichnete Verpflegung und die gemüthliche Unterkunft auf der Hütte ausgesprochen.

Um der großen Nachfrage nach Erinnerungsbildern genügen zu können, wurden heuer 5000 Sammelalbums mit je 12 Ansichten sowie 30 000 Photopostkarten mit 15 verschiedenen Ansichten beschafft, die regen Absatz fanden.

Die Ausgaben waren heuer wegen der Neuanschaffung von Decken und Bettwäsche, sowie der Neueinrichtung von Matratzenlagern ausnahmsweise außergewöhnlich hoch. Sie betragen:

für außergewöhnliche Ausgaben und Neuanschaffungen	4789.89 RM.
für vorübergehende Ausgaben	3882.40 "
für laufende Ausgaben	1417.84 "
zusammen	10099.13 RM.

Demgegenüber stehen folgende Einnahmen:

für Hüttengebühren	10076.80 Sch.
für Hüttenpacht	1100.— "
Erlös aus Postkarten und Albums	3060.45 "
zusammen	14237.25 Sch.

Wenn auch der materielle Erfolg heuer nur ein bescheidener ist, so kann die Sektion doch stolz sein in dem Bewußtsein, umsomehr den idealen Zielen der Bergsteiger gedient zu haben. Sie kann stolz sein auf ihr schönes Stubaiherhaus und auf den guten Ruf, dessen sich dieses in der Bergsteigerwelt erfreut und wird dadurch gestärkt in ihrem Bestreben, ihre Kräfte in erster Linie in den Dienst der edlen Bergsteigerei zu stellen.

Bericht über die Niederkaser Skihütte.

Dieses Skiparadies, um das uns viele Sektionen beneiden, ist auch heuer wieder von unseren Mitgliedern recht stiefmütterlich behandelt worden. Von 43 Nächtigungen im verflossenen Winter treffen nur 23 auf Mitglieder unserer Sektion.

Dafür haben Skiläufer aus allen Gegenden Deutschlands und besonders auch die Münchner die erstklassige Lage der Niederkaser Alpen erkannt und kommen in Massen hin, um bei den vielen Tourenmöglichkeiten mit ihren fast durchwegs nordseitig gelegenen Hängen die reinsten Skifreuden zu genießen. Die Universität München, die technische Hochschule in Berlin, die bayerische Landesturnanstalt München halten jedes Jahr mehrere Skikurse, letztere Anstalt auch die Skilehrerprüfungen unter Leitung des Herrn Hauptmann Winkler dort ab. Im vergangenen März erlebte ich tagtäglich auf meinen Touren um Niederkaser, daß auf den Gipfeln des Hahnenkamm, Rauber, Saalkogel, Tristkogel, Gams Haag, des Schütz und des Schusterkogel gleichzeitig 70—80 Skiläufer und -läuferinnen anwesend waren, die auf der Niederkaser- und der benachbarten Kelschalpe ihr Standquartier hatten. Während in den beiden Häusern jeder Winkel ausgenützt war und jeden Tag 4—5 Skiläufer bei Temperaturen von ca. 18 bis 20° Kälte in einem Heustadel mit nur einer Decke versehen nächtigen mußten, stand das Skizimmer der Sektion leer. Dabei sind die Verhältnisse auf Niederkaser günstiger wie fast auf allen anderen Skihütten. Abgesehen von den glänzenden Schneeverhältnissen, die jedes Jahr noch an Ostern den Skilauf ermöglichen, wenn drunten im Tale schon das Vieh weidet, ist die Verpflegung auf dem Niederkaser Gasthaus erstklassig und billiger wie im Tal. Die Pächterin der beiden Häuser Niederkaser- und Kelschalpe Frau Hedwig Klausner berechnet für Unterkunft und volle Pension 8.50 Schilling, also 5 RM. Für Skikurse oder größere Gruppen von 20 Teilnehmern nur 6 Schilling, also 3.55 RM.

Ein erstklassiger geprüfter Skilehrer aus Ritzbühl, für den sie in der Regel die Verpflegung auf ihre Kosten übernimmt, wird durch ihre Vermittlung gegen ein Entgelt von 10 Schilling täglich besorgt.

Vielleicht veranlassen diese Mitteilungen unsere Mitglieder bei Aufstellung ihrer Winterpläne einmal daran zu denken, daß wir im günstigsten Skigebiete der Alpen zwei Skihütten besitzen und daß es gewissermaßen Ehrenpflicht jedes Skiläufers der Sektion ist, bei einem Besuche unserer Alpen auch diese Hütten nicht zu vergessen. Ich bin überzeugt davon, daß alle, die meinem Räte folgen, mir für diesen Hinweis dankbar sein werden.

Es wäre bedauerlich, wenn unsere Mitglieder den Wert unserer Niederkaser Skihütte erst erkennen würden, wenn wir sie verloren haben werden.

Die Einnahmen betragen 31 RM.

Die Ausgaben „ 50 RM.

Bericht über die Berghütte.

Die gleichen Ausführungen wie bei der Niederkaser Hütte gelten zum Teil auch für die Berghütte.

Bei ihr entfallen von 119 Nüchtigungen auch nur 86 auf unsere Mitglieder. Die Hütte wurde heuer mit 8 neuen 3teiligen Matratzen mit Kopfkopfkern und untergelegten Kettenmatratzen sowie neuen Wolldecken versehen. Da heuer nach Weihnachten und Ende Januar unsere Jugendgruppe des christl. Vereins junger Männer zwei Skikurse dort abzuhalten beabsichtigt, ist zu hoffen, daß diese prächtig gelegene Hütte eine Anzahl begeisterter Freunde gewinnen wird.

Die Auslagen betragen für Anschaffung

von Matratzen und Decken	450.09 RM.
für Hüttenpacht	50.— „
	<hr/>
zusammen	500.09 RM.

Die Einnahmen betragen 68.50 RM.

Hans Nagel.

Bericht über den Alpenpflanzengarten am Hohenberg.

Die wichtigsten Voraussetzungen für das Gedeihen jeglichen pflanzlichen Lebens sind die entsprechenden ökologischen und klimatologischen Bedingungen und wenn auch für unseren Garten die alpine Flora in Betracht kommt, die aufs vorzüglichste ausgestattet ist mit einer Reihe wunderbarer Eigenschaften, die es ihr ermöglichen, den Kampf mit widerlichen Existenzbedingungen aufzunehmen und erfolgreich durchzuführen, so muß doch eingeräumt werden, daß ihr üppiges Gedeihen im außeralpinen Gebiet neben entsprechenden Standortbedingungen in erster Linie von den klimatischen Voraussetzungen abhängig ist. Und gerade diese Voraussetzungen waren seit einer Reihe von Jahren nur sehr mangelhaft gegeben. So auch im abgelaufenen Jahre. Einige kurze Kälteperioden, ganz wenig Schnee, umsomehr Regen, namentlich in den Monaten Januar und Februar, Mitte März ausgiebiger Schnee, jedoch nur von kurzer Dauer; das war das Charakteristikum des letzten Winters. Wechselvolles, aber im ganzen normales Frühlingwetter lockte die Erstblüher, wenn auch etwas verspätet, aus ihrem oft unterbrochenen Winter Schlaf. Sommerliche Hitze um die Osterzeit schien die Verspätung in der phänologischen Entwicklung ausgleichen zu wollen; jedoch hatten wir von Mitte April bis Ende Mai wieder meist abnorm tiefe Temperaturen und die Verspätungen nahmen infolgedessen derart zu, daß die heurige Entwicklungskurve durch Wochen hindurch um 14 Tage und mehr hinter dem Mittel zurückblieb. Die den ganzen Juli über und auch zum Teil noch während des August anhaltende Hitze war infolge der gleichzeitigen Trockenheit nicht imstande, die Verspätungen auszugleichen, und so ist das Eigenartige der heurigen phänologischen Kurve ein stetes Zurückbleiben hinter der Norm; nur 5 Tage lang (Ende März) lief sie mit der normalen Linie und erhob sich kein einziges Mal über dieselbe, eine Erscheinung, die in den 15 vorausgegangenen Beobachtungsjahren einzig dasteht. Ebenso abnorm war der ungemein regenreiche Herbst, und das vollständige Ausbleiben der zweiten Herbstblüte, die sonst das Auge des herbstillischen Besuchers erfreute, ist vornehmlich auf das Versagen der Herbstsonne zurückzuführen.

28 sorgfältig aufgenommene Blütenlisten geben uns ein Bild der floristischen Entwicklung im Jahre 1928. Der reichste Flor war für die Zeit von Mitte Juni bis Mitte Juli zu verzeichnen: über 100 bis 132 (am 1. Juli) gleichzeitig blühende verschiedene Arten. Im ganzen gelangten 358 Arten (bezw. Varietäten) zur Blüte, genau wie 1927.

Neben den rein wissenschaftlichen wurden auch eine Reihe technischer Arbeiten ausgeführt. Das Beet am Ostgrat wurde weiter ausgebaut und ein neues Beet am Nordhang des Gartens angelegt, eine umständliche Arbeit, da die Fläche mit Salweiden bestanden war, die bis auf die letzten Wurzelreste aus den Felsritzen herausgestemmt werden mußten; ferner

mußte alles Erdreich und Gestein bis auf den gewachsenen Fels abgeräumt werden, bevor das Gelände mit gesiebter Erde, Laubhumus und Geröll wieder aufgefüllt werden konnte. Eine Anzahl großer Steine mußte herbeigeschleppt werden; das nötige Material an kohlensaurem Kalk lieferten die Geröllhalden des Lichtenstein in größeren und kleineren Rucksackpackungen. Von dem letztgenannten Material ist noch ein größeres Quantum benötigt und es seien Mitglieder unserer Sektion, die sich auf das hochalpine Rucksacktragen trainieren wollen, auf diese ausgezeichnete Gelegenheit nachdrücklich aufmerksam gemacht!

Neupflanzungen erfolgten in großer Zahl. Es seien genannt: Pflanzen aus Nürnberger alpinen Anlagen, aus dem Karwendel und eine große Sendung der Firma F. Sündermann-Lindau. Der größte Teil dieser Neuerwerbungen wurde vorerst zwecks reichlicher Bewurzelung und Bestockung in Töpfe gepflanzt und soll erst im nächsten Frühjahr endgültig an Ort und Stelle gepflanzt werden.

Da die im Vorjahr von der Firma Kommerell-München bezogenen Pflanzenschilder bei den Besuchern lebhaften Anklang gefunden haben und die vorjährige Hauptversammlung in dankenswerter Weise für ausgedehntere Bezeichnung der Pflanzen die Mittel genehmigte, wurde eine größere Anzahl Emailschilder beschafft. In der für nächstes Jahr von der heutigen Mitgliederversammlung erbetenen Summe ist ein weiterer Betrag für diesen Zweck enthalten und es werden sodann im nächsten Jahre nahezu 200 Pflanzengruppen mit Namensschildern versehen sein, die dem Besucher Aufschluß geben über lateinischen Namen, sowie über die geographische Herkunft der betreffenden Pflanze. Bei Auswahl des Formats und der Farbe der Emailschilder (oval, schwarze Schrift auf grünem Grund) war für mich das Bestreben maßgebend, durch die Schilder das allgemeine Bild möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Über den zahlenmäßigen Bestand unseres Pflanzeninventars genauen Bericht zu erstatten ist mir leider heute nicht möglich, da ich die Inventarisierungsarbeiten noch nicht vollendet habe; auch wären die zahlreichen Reservepflanzungen nur in ungenauen Zahlenwerten anzusehen. Auf jeden Fall werden die vorjährigen Zahlen überschritten und wir dürfen mit über 650 verschiedenen Arten in über 1300 Gruppen rechnen.

Den erwähnten Arbeiten wurden 45 Besuche von $\frac{1}{2}$ bis 4 Tagen gewidmet, im ganzen verbrachte ich 81 Tage im Garten.

Hütte und Umzäunung sind — von einigen Kleinigkeiten abgesehen — in gutem Stand. Von Einbrüchen und größeren Diebstählen sind Hütte und Garten verschont geblieben. Kleinere Verluste an Pflanzen durch Herausgraben usw. sind wohl auf besonderes, tief wurzelndes Interesse seitens einiger Besucher zurückzuführen und ich möchte bitten, in dieser Hinsicht mehr Selbstbeherrschung zu bewahren.

Großer Schaden wurde den Pflanzungen durch Maulwürfe zugefügt, was umso unwahrscheinlicher klingt, als man sich die üblen Wühler in dem unebenen, felsigen Gelände schlechterdings nicht vorstellen kann. Auch

ich zweifelte lange daran, es mit Maulwürfen zu tun zu haben, bis mir das Herumspazieren eines der ungebetenen Gäste auf dem Cementboden vor der Hütte den augenscheinlichen Beweis seiner Anwesenheit erbrachte. Alle Bemühungen, die Schädlinge zu vernichten, erwiesen sich bei der Eigenart des Geländes als nutzlos; nur ein einziges Exemplar brachte ich im groben Geröll zur Strecke. Um Mitteilung eines zweckdienlichen Vertilgungsmittels wäre ich sehr dankbar; sind doch durch die ständige Wühlarbeit bereits Tüdinge von Pflanzen vernichtet worden, darunter bessere und beste Sachen!

Aber noch ungleich bedauerlicher sind die Schäden, die den Pflanzungen durch verschiedene Ansitten von Besuchern zugefügt wurden, insbesondere durch Herumklettern und durch Betreten der Beete. Das Klettern muß innerhalb der Umzäunung unbedingt unterbleiben; denn was für den Kletterer ein Griff oder ein Tritt ist, bedeutet für mich oft die idealste Gelegenheit, eine schöne Felspflanze anzusiedeln. Namentlich wird am steil abfallenden Ostgrat gerne geklettert und dabei manche Pflanze zerstört; wenn dieser Anflug, dort Kletterkunst zu üben oder zu zeigen, oder neue Ab- und Aufstiegsrouten zu suchen, nicht unterlassen wird, sehe ich mich genötigt, dort entweder Stacheldrahtverhaue anzulegen oder die dort befindlichen Pflanzungen aufzulassen. Auch sonst dürfen Wege nicht verlassen, Beete nicht betreten werden, auch nicht im Winter bei Schneebedeckung, denn es werden dabei außer manchen Pflanzen auch Namensschilder, Pflöcke usw. umgetreten; im letzten Winter fielen dieser Ansitte eine Anzahl von Holzetiketten und einige der teuren Porzellanschilder zum Opfer. Wenn schließlich heuer einmal in zwei Beeten fast sämtliche Schilder umgesteckt wurden, so nehme ich an, daß das nur ein schlechter Witz sein sollte, von dessen Wiederholung ich höflichst abraten möchte.

Erfreulich war wiederum das Interesse unserer Sektionsmitglieder am Alpenpflanzengarten; dasselbe bekundet sich nicht nur in einem regen Besuch, sondern auch in einer Reihe von Stiftungen. Es wurden u. a. gestiftet:

Beil und Holzkeile	durch Herrn Baumeister
Marmor-Menschele	" " Keilich
1 Büchse Carbid	" " Dr. Friedenberger
1 Regenwasserfaß und	1 Fl. Macholl für alpine Unpäßlichkeiten
	durch Herrn Lederer
1 neuer Hüttenofen	durch Bergsteigervereinigung M. S. G.

Allen Spendern sei hiemit der herzlichste Dank der Sektion ausgesprochen!

C. Semler.

Bericht der Schneeschuhabteilung.

Die Ungunst des Winters 1927/28 verführte uns nicht zur Untätigkeit.

Neben kleineren Touren in die Umgebung von Nürnberg mit Einschluß der benachbarten Mittelgebirge kamen eine Reihe von alpinen Touren unter Führung von Mitgliedern zustande. Den Flaig-Kurs konnte die S.A. gemeinschaftlich mit der Sektion durchführen.

Die Bühlalpe bot gegenüber den sonstigen Schneelagen günstige Skiverhältnisse. Sie war im vergangenen Jahr, dem ersten seit ihrer Vergrößerung und Neueinrichtung, stark belegt. Ein gut besuchter Skikurs fand zwischen Weihnachten und Neujahr statt.

Dank der Rührigkeit der Sportleitung und der wachsenden Vorliebe unserer Mitglieder fand im Betriebe des Turnens und Schwimmens keine Unterbrechung statt. Wiederum in Form der Hindenburgspiele haben wir den Übergang von Turnen und Spiel auf dem Platz zum Winterbetrieb vollzogen. Das Wachsen des Wettkampfgedankens im Skilauf zeigte sich in zahlreichen Nennungen, insbesondere zu den Läufen des Fränkischen Schneeschuhbundes, sie konnten aber leider aus Mangel an Schnee nicht durchgeführt werden.

Leider verloren wir durch den Tod zwei treue Mitglieder: Herrn Dr. ing. Richard Amberg und Herrn Fritz Rödler.

Die Mitgliederzahl ist von 293 am Anfang des Vereinsjahres auf 330 an seinem Ende gestiegen.

Die vor einigen Wochen tagende ordentliche Mitgliederversammlung brachte folgende Neuwahlen:

Obmann Dr. Sienz; Schriftführer und Obmann-Stellvertreter Ehr. Rubner, Kassier Heinrich Sauer; Tourenwarte Hans Mark und Karl Bidel; Sportwarte Josef Hofmann und Jakob Kiefer.

Dr. Sienz.

Vorstandschafft 1929.

1. Vorstand:	Herr Dr. Christian Behringer
2. Vorstand:	" Hans Albersdörfer
1. Schriftführer:	" Matthäus Heilmeyer
2. Schriftführer:	" Reinhard Müller
Schatzmeister:	" Friedrich Stapfer
Bücherwart:	" Hans Mark
Hüttenverwalter:	
für Stubai:	" Hans Nagel
für Skihütten:	" Hans Nagel
Schriftleiter der Mitteilungen:	" Heinrich Heyder
Beisitzer:	" Exzellenz Ritter v. Claus
	" Heinrich Enopf
	" Jakob Eichhorn
	" Fritz Kammerer
	" Benzeslaus Niebler
	" Felix Reufche
	" Karl Semler
	" Wilhelm Sperling
	" Dr. Hans Sienz (als Vertreter der Schneeschuhabteilung)

Touren-Berichte 1928.

Hans Ubersdorfer:

Starkenburger Hütte, Hoher Burgstall 2613 m, Nürnberger Hütte, Maier Spitze 2781 m, Wilder Freiger 3426 m.

Leonhard Baudenbacher:

Corsica: Monte d'Oro 2490 m, Monte Albano 2050 m, Monte Succavera 1050 m.

Dr. Behringer:

Gaschurn, Heilbronner Hütte, Großer Biz Buin, Ochsencharte, Jamtalhütte, Gams Spitze, Zeinisjoch, Gaschurn. — Von der Nürnberger Hütte im Stubai einige umliegende Berge.

Richard Blum:

Gaschurner Winterjochl 2330 m, Heilbronner Hütte, Jamangspitze 2390 m, Wormser Hütte, Versaillespitze 2464 m, Douglasshütte, Scelaplana 2967 m, Wiesbadner Hütte, Biz Buin 3316 m, Vordere Jamspitze 3175 m, Jamtalhütte, Gams Horn 3080 m, Schlappinerjoch 2247 m, Schlappinerspitze 2300 m, Tübinger Hütte, Platten Spitze 2880 m.

Philipp Büchner (führerlos):

1927: Kaisergebirge.

Philipp und Marie Büchner:

1927: Kalkkögel, A.-Bichlerhütte, Kleine Ochsenwand, Schlicker Mandln, A.-Bichlerhütte, Starkenburger Hütte, Neustift, Nürnberger Hütte, Wilder Freiger, Maier Spitze Fulpmes.

1928: Imst, Mutterkopfhütte, Mutterkopf, Kübelwände, Hanauer Hütte, Dremelspitze, Bichlabs, Anhalter Hütte, Namloser Wetter Spitze, Falscher Kogel, Waldongrat, Imst, Mutterkopfhütte, Imster Höhenweg, Larjengrat, Imst, Tschirgant, Landed.

Eugen Ritter von Clauß:

Schlicke 2060 m, Rote Flüh 2111 m, Westliche Karwendelspitze 2385 m, Soiernspitze 2258 m, Reihend Bahnspitze 2209 m, Feldernkopf 2070 m, Feldernkreuz 2047 m, Schüttlar Spitze 2049 m, Reitherspitze 2375 m, Große Anns Spitze 2196 m, Alpspitze 2628 m.

Werner Dalchow mit Frau:

1927: Rißbühel, Paß Thurn, Uttendorf, Rudolfschütte, Tauernpaß, Kals, Bergertörl, Glogner-Haus, Franz Josef-Haus, Glogner-Haus, Heiligenblut.

1928: Bockstein, Valerie-Haus, Hagener Hütte, Hannover-Haus, Großelendscharte, Osnabrücker Hütte, Gmündner Hütte, Millstättersee.

Dr. Eugen Dittmann:

Triglav: Hribecafattel 2357 m, Doletschattel 2151 m, Kleiner Triglav 2725 m, Großer Triglav 2863 m, Kredericafattel 2515 m. — Hohe Tauern: Feldseescharte 2680 m, Niedere Scharte 2715 m, Hoher Sonnblick 3103 m, Riffelscharte 2405 m.

Emil Gohler mit Frau und Hans Erhard, Immenstadt (führerlos): Badgastein, Korntauern, Hannover-Haus, Kleiner und Großer Antogel, Höhenweg über Mindener Hütte, Hagener Hütte zur Duisburger Hütte, über Rojacher Hütte und Südostgrat zum Hohen Sonnblick mit Zittelhaus, Seebichlhaus, Heiligenblut, Salmhütte, Hohenwartcharte, Erzherzog Johann-Hütte, Kleinglodner, Großglodner, Hofmannsweg zum Glognerhaus, Untere Pfandscharte, Ferleiten.

Fritz Gottfried und Paul Schwalb:

1927 (Nachtrag): Nadelkamin, Melzernadel, Mittlere Nadel, Kronenadel, Schlicker Zinnen, Ueberschreitung von Norden nach Süden, Große Ochsenwand, Aufstieg Westwand, Abstieg gewöhnlicher Weg, Marchreihenspitze (Aufstieg Nordwand), Mandlgrat (Schlicker Mandln) zur Schlicker Seespitze, Schlicker Südturm (Aufstieg Westschlucht und Westwand), Ostturm (Ueberschreitung von West nach Ost), Nordturm (Bändweg).

1928: Ampezzaner und Sextner Dolomiten: Cinque Torri Hauptturm (Aufstieg Südwestschlucht und Südwand), Torre Inglese, ein weiterer Turm (allein), Croda da Lago (Aufstieg Pompaninweg, Abstieg Ostwand), Campanile Berzi von der Forcella della Neve, Schwabenalpenkopf (Süd- und Mittelgipfel), Kleine Zinne (Aufstieg Nordwand, Abstieg Normalweg), Westliche Zinne (Aufstieg Ostwand, Abstieg gewöhnlicher Weg).

Fritz Gottfried und Hans Gottfried:

Brentagruppe: Guglia di Brenta (Originalweg), Cima Brenta alta, Crozzon di Brenta-Nordkante (6 $\frac{1}{2}$ Std. reine Kletterzeit), Uebergang zur Cima Tosa, Croz del Rifugio (Aufstieg Westgrat, Abstieg Südschlucht), Campanile alto (Aufstieg Pauldeweg, Abstieg gewöhnlicher Weg). — Rosengartengruppe: Euringerspitze (Aufstieg Süd- wand, Abstieg Westwand zur Santnerscharte), Santnerspitze (Widenburgweg).

Fritz Gottfried, Helene Fischer und Tonie Wochinger:

Stubai: Pfaffensteind, Zuderhüttl (Ueberschreitung von West nach Ost), Wilder Pfaff, Wilder Freiger, Kalkwand, Habicht.

Fritz Gottfried und Tonie Wochinger:

Wilder Kaiser: Totentirchl (Aufstieg alte Ostwand, Abstieg Leuchsvariante-Führerweg). — Wetterstein: Zugspitze (Abstieg durch Höllental. — Mieminger: Sonnen Spitze (Aufstieg Süd- wand, Abstieg Nordost- rücken).

Josef Hofmann mit Frau (führerlos):

Rhätikon: Renzing, Renzinger Himmel, Spusagang, Straßburger Hütte, Scelaplana, Lünnersee, Verajochl, Lindauer Hütte, Willengrat, Lillunahütte, Sarokapaz, Gargellen. — Silvretta: Gargellen, Bergalbnersjoch, Tübinger Hütte, Ganerajoch, Platten Spitze, Saarbrücker Hütte, Groß-Seehorn, Klein-Seehorn, Gratquerung des Klein-Lizner, Berhup Spitze.

Georg Jäger:

Hochschneeberg: Kaiserstein 2061 m, Klosterwappen 2075 m.
Kaxalpe: Heufuppe 2009 m. Semmering: Sonnwendstein 1523 m.
Gesäuse: Großer Buchstein 2223 m. Haller Mauern: Großer
Byrgas 2244 m.

Hermann Kimmel und Hans Maul:

Totenkirchl, Aufstieg Heroldsweg, Abstieg Leuchsvariante, Führerweg.
Predigstuhl Nordfante, Abstieg durch den Bogongkamin. Totenkirchl
Ötzwand, Abstieg Leuchsvariante, Führerweg. Totenkirchl Fichtel-
U-Weg, Abstieg Führerweg.

**Rolf Langensack Jungmannschaft Sektion Nürnberg und Georg
Klingmann Jungmannschaft Sektion Brandenburg:**

Totenkirchl, Aufstieg Heroldsweg, Abstieg Schmidrinne, Zottweg.
Totenkirchl, Aufstieg Südostgrat, Abstieg Stöger-Gichwandtner Kamin,
Führerweg. Totenkirchl, Aufstieg Pfannkamin, Abstieg Leuchsvariante,
Führerweg.

Theodor Koeper:

Nggenstein 1987 m, Rote Flüh 2111 m, Göppinger Hütte, Hohllicht-
spitze 2604 m, Braunarlspitze 2651 m, Ravensburger Hütte.

Dr. Willy Körper:

Stitouren: Parfennfurka 2350 m, Großer Hörnli 2519 m, Hörnli 2497 m,
Parpaner Schwarzhorn 2690 m, Basluga 2811 m, Galzig 2185 m,
Peischelkopf 2414 m, Madlochspitze 2549 m.

Hans Lang und A. Taglauer, München:

Schwarzenstein 3367 m, Großen-Mörchner 3271 m, Sigmondspitze
(Feldkopf) 3080 m, Schönbichler Horn 3132 m, wegen Regen
und Neuschnee abgebrochen.

Hans Lang und Georg Schiller, Nürnberg:

Totenkirchl, Aufstieg Winklerchlucht Südwand, Abstieg Schmidrinne.

Wilhelm Bohmüller:

Corfica: Monte d'Oro 2490 m, Monte Albano 2050 m, Monte
Luccavera 1050 m.

Dr. Wilhelm Lust und Jakob Heindel, Nürnberg:

Kaisergebirge: Westliche Hochgrubachspitze (Auf- und Abstieg Nord-
grat, Neuschnee), Kleinfaiser, Totenkirchl (Aufstieg Führerweg,
Heroldroute, Abstieg Leuchsvariante, Führerweg), Fleischbank (Auf-
stieg Westwand aus dem Schneeloch, Abstieg Karl Herr'sche Route),
Stripienkopf, Feldberg. — Dauphiné: La Bérarde, Bromontoire-
hütte, Meije Grand Pic 3987 m, Traversierung zum Pic Central,
Abstieg Rocher de l'Égale, La Grave, La Bérarde, Carrelethütte,
Col des Avalanches, Barre des Ecirins 4103 m, Pic Lory 4083 m,
Abstieg Col des Ecirins, La Bérarde (Ecirins-Traversierung Nach-
trag aus 1927). — Mont-Blanc-Gruppe: Aiguille du Grépon 3489 m
Traversierung vom Col Charmoz-Grépon zum Col des Nantillons

Chamonix, Requinhütte, Col du Midi, Mont Blanc du Tacul 4249 m,
Col Maudit, Mont Maudit 4471 m, Col de la Brenva, Grands
Mulets, Chamonix. Couverclehütte, Jardin de Talèfre, La Flegère.

Dr. Wilhelm Lust:

Stägerhorn (Venzerheide). Skitouren: Oberammergau, Büschling-
häuser, Teufelsstättkopf, Kuhalpe, Unterammergau.

Albert Muscat:

Gashurner Winterjochl 2330 m, Heilbronner Hütte, Jamang-
spitze 2390 m, Wormser Hütte, Versailspitze 2464 m, Douglasshütte,
Scesaplana 2967 m, Wiesbadener Hütte, Biz Buin 3316 m, Bor-
dere Jamspitze 3175 m, Jamtalhütte, Gamshorn 3080 m, Schlap-
piner Joch 2247 m, Lübinger Hütte, Plattenpitze 2880 m.

Dr. Schuster: (Führungstour)

Weißmieshütte, Fleischhorn, Britanniahütte, Strahlhorn, Britannia-
hütte, Rimpfischhorn über Adlerpaß.

Carl Semler:

Nürnberger Hütte, Wilder Freiger 3426 m, Becher 3195 m, Wilder
Pfaff 3471 m, Hildesheimer Hütte, Schaufelspitze 3333 m, Dresdner
Hütte, Trögler 2901 m, Peilspitze 2823 m, Leipziger Hütte, Maier-
spitze 2781 m, Simmingjochl 2774 m, Bremer Hütte, Karwendel-
haus, Bärenalpscharte 1838 m, Ostliche Karwendelspitze 2538 m,
Lamsenjochhütte, Rotwandspitze 2350 m, Steinkarlspitze 2466 m,
Hohnitzspitze 2547 m.

Adolf Staudt:

Winter-Skitouren bei Zuoz. Sommer: Unterengadin: Bischanna-Hütte,
Biz Bischanna 3109 m. Ortlergebiet: Düsseldorf Hütte, Hinter-
Schöneck 3129 m, Vorder Schöneck 2745 m, Tabaretta-Hütte, Payer-
Hütte, Ortler 3902 m, Eisseepeß 3133 m, Rifugio Casali, Sulden-
spitze 3383 m, Janiger Scharte 3365 m, Schrötterhorn 3380 m,
Kreilspitze 3389 m, Königsjoch 3001 m, Königspitze 3857 m,
Schaubachhütte.

Karl Waltherr:

Karawanken: Golica (Rahlfogel) 1836 m, Bärentaler Rotzhna
1940 m, Hochstuhl 2236 m, Kleiner Stuhl 2187 m.
Triglav: Hribercajattel 2357 m, Dolejschjattel 2151 m, Kleiner
Triglav 2725 m, Großer Triglav 2863 m, Kredericajattel 2515 m.
Hohe Tauern: Feldseescharte 2680 m, Geißelkopf 2968 m, Baum-
bachspitze 3102 m, Schared 3131 m, Herzog Ernst 2933 m, Niedere
Scharte 2715 m, Hoher Sonnblick 3103 m, Riffelscharte 2405 m.

R. Wikander:

1927: Luxed, Aufstieg über die Südwand, Übergang zum Treffauer,
Abstieg in den oberen Scharlingerboden, Scheffauer über Widauerweg.
Schared, Herzog Ernst (bei Gasten), Hinterhorn (Loferer Steinberg),
Berner Oberland: Männlichen, Jungfrau, Aufstieg von Guggi, Ab-
stieg zum Joch. Grassengrat, Traversierung von Ost nach West.

Wallis: Wellenfuppe, Obergabelhorn, Abstieg zum Arbengrat, Mittelhorn.

Texelgruppe: Rothedauflieg (Aufstieg SW-Grat) Texel, Blauladspitze, Röhel (Auf- und Abstieg S-Grat), Tschigat (Aufstieg NW-Grat), Hohe Wilde (Aufstieg S-Grat, Abstieg Langtalerjoch), Sarntaleralpen. — Dolomiten: Sellajoch, Langkofeljoch, Seiser-alpenhaus, Duronpaß, Antermojapaß, Bjoletthütte, Tschagerjoch, Karersee.

Bücherei

Neuanschaffungen 1928

A. Alpine Zeitschriften und Jahrbücher.

- AI az** Sektion Nürnberg des D. u. De. Alpenvereins: „Mitteilungen der Sektion Nürnberg“. Jahrgang 1927.
AI c 27 Der Alpenfreund. Verlag Der Alpenfreund. Jahrgang 1927.
f 27 Deutsche Alpenzeitung. Verlag W. SchmidtJunz. Jahrgang 1927.
m 27 Mitteilungen des D. u. De. Alpenvereins. Jahrgang 1927.
mm 27 Jahrbuch des D. u. De. Alpenvereins. Jahrgang 1927.
r 27 Oesterr. Alpenzeitung, herausgeg. v. Oesterr. Alpenklub. Jahrgang 1927.
u 27 Die Alpen, herausgeg. vom Schweizer Alpenklub. Jahrgang 1927.
z 27 Der Bergsteiger. Geleitet von Karl Sandtner. Jahrgang 1927.
zz 27 Der Berg. Illust. Monatschrift für Hochtouristik. Jahrgang 1927.
AV 7 Moriggl, Dr. Josef: Verfassung und Verwaltung des D. u. De. Alpenvereins. München 1928.

B. Reiseführer und Reiseschilderungen.

I. Ostalpen.

- a) Werke über das gesamte Ostalpengebiet oder größere Teile desselben.**
B Ia 147/151 Meyers's Reisebücher: Der Hochtourist in den Ostalpen. V. Band. Leipzig 1928.
B Ia a 73 Bodenstein, Dr. Gustav: „Aus der Ostmark.“ München 1927.
 74 „Fels und Firn.“ Bergverlag Rudolph Rother. München 1928.
 75 „Tirol“. Natur und Kunst, herausgeg. vom Tiroler Landesverkehrsamt. Innsbruck 1928.
 76 Steiniger, Alfred: Die Bezwiner der Alpen. Leipzig 1928.
 77 Salzkammergut, Steiermark, Kärnten. Das Land der Seen und Berge.
c) Bodensee, Bregenzerwald, Allgäu und Bestaler Alpen.
B I c 30 Wais, Julius: Allgäu-Führer. (Boralpen.) Stuttgart 1925.
d) Wetterstein und Rieminger.
B I d 13 Leberle: Führer durch das Wettersteingebirge. München 1927. 5. neu bearbeitete Auflage.
e) Karwendel, Rosan und mittl. Unterinntal.
B I e 18 Franz Wächter: Der Achensee und seine Umgebung. Pertisau 1927.
g) Berchtesgadener, Salzburger und Rißbücheler Schieferalpen.
B I g 17 Diehl, Dr. Georg: Die Ramsau. München 1928. Alpenfr. Verlag.
h) Tennengebirge, Dachstein, Lotes Gebirge.
B I h 17 Webinger, Dr. Alfred: „Fitzmoos.“ (Dachsteinjübidlandschaft). Graz 1928.
hh 5 Gallhuber, Julius: Das Gesäuse und seine Berge. München 1928.
k) Oetztaler, Stubai, Sarntaler Alpen, Rhaetikon, Silvretta u. Zermatt.
B I k 30 Flaig, Walthar: Rhaetikon.“ Dornbirn 1924.

l) Zillertaler und Rieserferner.

- B I l** 12 Schwaighofer, Hermann: Wanderbuch durch die Zillertaler und Rieserbüheler Alpen. Innsbruck 1927.
13 desgl.

m) Hohe Tauern.

- B I m** 24 Brandenstein, Wilhelm: Führer durch die Granatspitzgruppe. Wien 1928.

n) Steiermark, Niedere Tauern, Oberösterreich. Boralpen, Niederösterreich. Steir. Kalkalpen, Wiener Wald und Wien.

- B I n** 17 Brosch, Franz: Reisesführer durch das Salzkammergut. Wien 1924.
18 Tiege, Hans: „Wien.“ Leipzig.
19 Leixner, Othmar: „Wien.“ Wien 1926.
20 Rudi, Josef: „Steiermark.“ Graz 1928.
21 „Kärnten.“ Das Land der Seen und Berge.
22 Engelbrecht, Hugo: Deutsches Land an der Donau. München/Berlin.

p) Dolomiten.

- B I p** 21/23 Gallhuber, Julius: Führer durch die Dolomiten. München 1928.
Band I, II und III.
B I pp 17 Schäß, Josef Julius: „Südtirol.“ München 1928.
18 Fischer, Hans: „Dolomiten.“ München 1928.

II. Westalpen.

a) Insgesamt oder größere Teile derselben.

- B II a** 11 Meyer's Reisebücher: „Schweiz.“ I. Teil. Leipzig 1928.
13 desgl. II. „ „ „
12 Baedeker, Karl: „Schweiz.“ Leipzig 1927.
B II aa 34 Schulze, E.: Sonnennähe — Erdenferne. Leipzig 1928.

b) Seealpen, Dauphiné und Savoyen.

- B II bb** 7 v. Sausurre, H. B.: Kurzer Bericht von einer Reise auf den Gipfel des Montblanc im August 1787. Strahburg.

f) Graubündner Alpen.

- B II ff** 9 Schlein, Max: Der Schweizer Nationalpark. Zürich.

III. Nordbayern.

a) Nürnberg und Umgebung.

- B III a** 13 Meyer's Reisebücher: „Franken.“ Leipzig 1928.
B III aa 6 Leupfer, Werner: Rothenburg — Dintelsbühl — Nördlingen. Leipzig.

b) Bayerischer und Böhmerwald.

- B III b** 9 Griebens Reisesführer: Die Donau von Regensburg bis Wien. Berlin 1928.

IV. Übriges Deutschland.

- B IV** 28 Meyer's Reisesführer: „Der Harz.“ Leipzig 1928.
29 Oskar Erich Meyer: Das Riesens- und Hergesbirge. Monographien zur Erdkunde. Bielefeld/Leipzig 1927.

V. Südost- und Süd-Europa.

a) Südost-Europa.

- B V a** 23 Taub, Herbert: Führer durch Jugoslawien. Zürich 1928.

VI. Nord-Europa.

- B VI** 18 Egede, Hans: Die Erforschung von Grönland. Leipzig 1926.

VII. Asien.

- B VII** 24 Boeck, Kurt: Himalaya. Leipzig.
25 Rickmer, W. Rickmers: Der Heldensang vom Mount Everest. Basel 1928.
26 Wisser, B. C.: Zwischen Kara-Korum und Hindukusch. Leipzig 1928.

IX. Amerika und Südpol.

- B IX** 11 Robert F. Griggs: Das Tal der zehntausend Dämpfe. Leipzig 1928.
12 Hoef, Henry: Aus Bolivias Bergen. Leipzig 1927.
13 Steller, Gg. Wilt: Von Kamtschatka nach Amerika. Leipzig 1926.
14 Sten Bergmann: Auf Schi und Hundeschlitten durch Kamtschatka. Stuttgart 1928.

C. Sportliteratur.

I. Alpine Technik.

- B I** 63 Köhler, Dr. Max: Gefahren und erste Hilfe in den Bergen. Wien. Leipzig 1928.
64 Ratgeber für Alpenwanderer, herausgeg. vom Hauptauschuß des D. u. De. Alpenvereins. 2. Auflage 1928.
65 Reisch, Hermann: Deutsches topogr. Kartenwesen. München 1927.
66 Schupp, A.: Unterkunftshäuser und Schutzhütten. München 1929.
67 Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder, herausgeg. von der Sektion Austria des D. u. De. Alpenvereins. Wien.

III. Photographie.

- C III** 26 Mischol, Dr.: Künstlerische Landschaftsphotographie. Wien 1924.
27 Nießen, Walter: Das schöne Lichtbild. Bergverlag.
28 Jasienski, Stefan: Bildhafte alpine Photographie. Berlin.
29 Offenberger, Dr. Walter: Kamera und Naturschutz. Berlin 1928.

V. Wintersport.

a) Technik.

- C Va** 48 Bilgeri, Gg.: Alpine Vorschritt für die österr. Bundesgendarmerie. Wien.
49 Mercier, Dr.: Aus der Urgeschichte des Schweizer Skilaufs. Glarus.
50 Luther, Carl, J.: Der Skitourist. 3. Auflage. München 1927.
51 Billinger, Dr. Bernhard: Meister des Schneeschuhs. Heilbronn a/N.
52 Rautmann, Dr. Hermann: Arzt und Skilauf. Jena 1927.
53 Ganzenmüller, Albert: Die Deutsche Skimeisterschaft von 1927.
54 Fischer, Hans: Ratschläge zum Einkauf von Skigerät. Bergverlag.
55 Solleder, Emil: Schnee und Wachs. München. Bergverlag.

b) Skiführer.

- C V b** 73 Flaig, Walther: Die Nordostalpinischen Alpen. 4. Bd. „Samnaun.“
78 desgl.
74 Schneider, Hannes und Gomperz, Rudolf: Skiführer für das Arlberggebiet und die Ferwallgruppe. München 1928.
75 desgl.
76 Lechner-Runtzcher: Skiführer durch die Dehtaler Alpen. Wien 1925.
77 desgl.
79 Lursch, Dr. Franz: Skiführer durch die Riesbüheler Alpen. Wien 1926.
80 desgl.

c) Jahrbücher und Zeitschriften.

- C V c** 28 Schweiz. Ski-Verband: „Ski.“ Jahrgang 1927.
„Der Winter.“ Illust. Zeitschrift für den Wintersport. Jahrg. 1927/28.
Jahrbuch des österr. Skiverbandes. Der Skilauf in Österreich. Wien 1927.
Jahrbuch des Schweiz. Madem. Skiklubs. Der Schneehase. 1924/27.

H. Unterhaltungsliteratur.

- H 248 Brand, Hans: Septafford. Leipzig 1926.
 249 Ramuz, C. F.: Das große Grauen in den Bergen. Leipzig. Wien.
 250 Müller, Fritz: München Zwei. Leipzig 1926.
 251 Greinz, Rudolf: Über Berg und Tal. Leipzig 1927.
 252 Weech, Willi v.: Kleine Geschichten aus großen Bergen. München 1928.
 253 Müller, Fritz: Fernsicht. München 1922.
 254 " " Die Sengs.
 255 " " Kurzholengebüchten. München.
 256 Strobl, Lorenz: Archleiderne Geschichten. München 1927.
 257 Patel, Franz: Jäggarn. Steyr 1927.
 258 Müller-Guttenbrunn, Adam: Die Glocken der Heimat. Leipzig 1925.
 259 Grogger, Paula: Das Grimmingtor. Breslau 1927.
 260 William, Franz Michel: Die sieben Könige. München 1926.
 261 Deutsche Volksgefangs-Vereine: „Das Deutsche Volkslied.“ 1927.
 262 Bächtold-Stäubli, Hans: Sagen aus Uri. Basel 1926.
 263 Müller-Guttenbrunn: Joseph der Deutsche. Leipzig 1923.
 264 Björnsterne-Björnson: Über den hohen Bergen. Bd. I.
 265 desgl. Bd. II.
 266 Müller-Guttenbrunn: Der große Schwabenzug. Leipzig 1927.
 267 Winkler, Josef: Im Teufelsfessel. Stuttgart 1928.
 268 Schrott-Pelzel: Juduma Kobiat. München.
 269 Mayer, Theodor Heinrich: Die Bahn über den Berg. Leipzig 1928.
 270 Schmidkunz, Walter: Die Geschichten vom Christuskind. München.
 271 Walther und Hermine Flaig: Burgen an der Grenze. Dornbirn 1928.
 272 Lüdner, Felix Graf v.: Sektentel erobert Amerika. Leipzig 1928.
 273 Adolf-Bichler-Gemeinde: Adolf Bichlers ausgewählte Werke. Leipzig.
 274 Greinz, Rudolf: Der Bratelgeiger. Stuttgart.
 275 Amrhein, Max: Halt aus oder stirb. Alpine Verlagsanstalt.
 276 Hohlbaum: Das Paradies und die Schlange. Leipzig 1928.
 277 Naticher, Hans: Im Paradeisgartl. Bozen.
 278 Anzengruber, Ludwig: Der Sternsteinhof. Leipzig.
 279 Keller, Gottfried: Züricher Novellen.
 280 Jegerlehner, Johannes: Die Todesfahrt auf das Matterhorn. Berlin 1928.
 281 Schmidkunz, Walter: Zwischen Himmel und Erde. München.
 282 Behrens, Rudolf: Die Macht der Berge. München.
 283 Betsch, Roland u. Eberlin, Franz: Acht Süttentage. Breslau 1928.